

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1981)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Fachliteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachliteratur

---

## Physikalische Therapie

*Grundlagen und Wirkungsweisen*  
Von Prof. H. Gillmann

5., überarbeitete, erweiterte Auflage 1981  
318 Seiten, 191 Abbildungen, 10 Tabellen  
Georg Thieme-Verlag, Stuttgart (flexibles  
Taschenbuch), Fr. 29.—

Der Begriff «physikalische Therapie» umfasst im eigentlichen Sinne ein enorm grosses Gebiet, unterstehen wir doch naturgesetzlich dauernd physikalischen Kräften, welche u.U. auch schädlich wirken können. Deshalb ist dieser Begriff eigentlich unpräzise, ist aber für Fachleute dennoch gerechtfertigt, weiss er doch diese Kräfte wohl dosiert im heilenden Sinne anzuwenden.

Medizin als Wissenschaft ist ständig im Fluss, neue Erkenntnisse erweitern dauernd das Instrumentarium, scheinbar ambivalente Mittel bewirken letztlich dasselbe Ziel, denken wir an Wärme und Kälte, es ist die Methodik der Wahl und oft entscheidet nur das Stadium desselben Krankheitsbildes über die entsprechende Anwendung.

Das vorliegende Buch gibt nicht nur Aufschluss über die klassischen physikalischen Anwendungen, ist also nicht einfach ein Aufzählen schon bekannter Behandlungsmethoden, sondern erklärt die Wirkungsweisen der physikalischen Gesetze in der Kausalität, soweit dies möglich ist. Das bekannte Werk des Autors — nicht umsonst hat es schon die 5. Auflage erfahren — ist nun neu überarbeitet und erweitert worden und geht vermehrt ein auf die technischen Fortschritte der Hoch- und Mittelfrequenz. Eingehend dargestellt werden auch die verschiedenen krankengymnastischen Anwendungen, der Autor rechnet also auch die Gymnastik zur physikalischen Therapie, untersteht doch gerade die Statik und die Bewegung physikalischen Gesetzen. Nach wie vor geht das Buch auch auf die sog. «vorbereitenden Massnahmen» ein, also die Hydro-Thermotherapie und Elektrotherapie, was oft die Voraussetzung bildet um die «eigentliche Massnahme», die Bewegungstherapie wirksam zu ermöglichen und somit das Ziel, die echte Rehabilitation zu erreichen.

O.L.

## Dreidimensionale Skoliose-Behandlung

*und andere Thoraxdeformitäten unter Berücksichtigung der statischen Dekompensation.*  
*Atmungs-Orthopädie System Schroth*  
Von Christa Lehnert-Schroth, Sobernheim/  
Nahe

2., erweiterte Auflage 1981  
mit 943 Einzeldarstellungen auf 310 Abbildungen,  
Gustav Fischer Verlag Stuttgart  
Fr. 38.—

Wohl kein anderes orthopädisches Krankheitsbild erfordert soviel berufliches Können und individuelles Anpassungsvermögen wie die Behandlung der Skoliose. Gross sind die Behandlungsgegensätze, bzw. die angebotenen Theorien. Der Wert einer Theorie ist nur erkennbar am wirklichen, messbaren Erfolg. Dass die Dreidimensionale Skoliose-Behandlung nach System Schroth diesen Erfolg längst bewiesen hat, bestreitet heute niemand mehr. Die Schöpferin dieser Methode, Frau Katharina Schroth litt selbst an einer Skoliose und hat diese durch eigenes Beobachten und in harter Arbeit weitgehend gebessert und ihre Kenntnisse zum Wohle anderer weitergegeben. In Anerkennung ihrer unstreitbaren Verdienste erhielt sie das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik mit der viel-sagenden Begründung: «Nirgendwo auf dem Kontinent wird ein Skoliosenbehandlungssystem mit diesen Erfolgen, in dieser Intensität und dieser Art praktiziert». Diese Aussage, die bestimmt nicht leichtfertig gemacht wurde, würde eigentlich genügen, dieses Werk näher zu studieren.

Besonders besticht im vorliegenden Buch die theoretische Begründung im Einklang mit der praktischen Darstellung. Selten ein Fachbuch das so praxisbezogen in den beruflichen Alltag umgesetzt werden kann. Das enorm gute Bildmaterial zeigt eine Fülle von Übungen wie sie richtig, aber auch wie sie falsch gemacht werden können. Zugegebenermassen wurde und wird doch gerade bei der Skoliosenbehandlung aus Unkenntnis zu oft gefuscht. Dieses Buch wird zweifellos manchen Ratlosen eine gute Hilfe sein. Mit gutem Gewissen kann gesagt werden: es ist seinen Preis wert, der im Gegensatz zu andern einschlägigen Werken, bemerkenswert niedrig gehalten ist.

O.L.

### **Anatomischer Atlas des Menschen**

Von Prof. Dr. J.P. Schadé  
Niederländisches Zentralinstitut für Hirnforschung, Amsterdam.

4., durchgesehene Auflage 1981  
192 Seiten, 120 z.T. farbige Abbildungen,  
11 farbige, grosse Ausschlagtafeln  
Gustav Fischer-Verlag, Fr. 40.—

Anatomische Kenntnisse sind Grundvoraussetzung jedes medizinischen Berufes. Diese lassen sich aber nur exakt durch Anschauung und durch häufiges Repetieren erwerben.

Der vorliegende anatomische Atlas weicht in der Darstellungsweise ab von den üblichen Anatomiebüchern, indem es beispielsweise die Muskulatur nicht bei den dazugehörigen knöchernen Strukturen beschreibt, sondern in alphabetischer Reihenfolge aufführt. Diese Anordnung hat für den Neuling bestimmt Nachteile, bietet aber als Repetitorium auch Vorteile, ist doch jeder wichtige Muskel leicht auffindbar und übrigens nach Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion aufgeführt. In einer weiteren Spalte werden Angaben gemacht, wie die Funktion durch einen geeigneten Test geprüft werden kann. Die Muskeln sind in lateinischer und deutscher Nomenklatur angegeben.

Neben der Anatomie des Bewegungsapparates wird auch das Herz und die Blutgefässe beschrieben, ebenso das Nervensystem, die Inneren Organe und die Sinnesorgane. Ebenso werden Zytologie und Gewebslehre gestreift. Die Hauptstärke des Buches erweist sich an den grossen, ausklappbaren Bildtafeln, welche eine gute topographische Übersicht geben und so auch als eigentliches Lehrbuch benutzt werden kann.

O.L.

### **Checkliste Traumatologie**

Von Urs Heim, Kreuzspital, Chur  
Jürg Baltensweiler, Chirurgie FMH, Chefarzt  
am Krankenhaus Bethanien, Zürich

1981. XIV, 390 Seiten, 391 Abbildungen in 548  
meist zweifarbigen Einzeldarstellungen, Zeichnungen  
von Rudolf Brammer  
(flexibles Taschenbuch), DM 33.—  
ISBN 3 13 598101 1

Checklisten der aktuellen Medizin

Herausgegeben von Felix Largiadèr, Zürich,  
Otto Wicki, Wolhusen und Alexander Sturm,  
Herne/Westf.

Klinik traumatologischer Krankheitsbilder,  
Tabellen zur Differentialdiagnose  
Operationstechnik in Wort und Bild

Das Buch geht vom Konzept der ganzheitlichen Traumatologie aus, umfasst also alle Organe bzw. Organsysteme, wobei sich zwangsläufig Berührungspunkte mit anderen chirurgischen

Disziplinen finden. Im Bereich der Frakturtraumatologie sind die Grenzen zur Orthopädie nicht immer klar zu ziehen, aber auch die Handchirurgie, inzwischen schon eine eigene Subspezialität, wird eingehend berücksichtigt. Ferner finden sich Kapitel über Schädel-Hirn-Verletzungen, Gefäss-, Thorax- und Abdominaltraumen. Die Gliederung folgt dabei dem bewährten Schema der «Checklisten»: Untersuchungsgang (grau), Klinik (blau), Therapie (rot) und gewährleistet im praktischen Einsatz rasche Orientierungshilfe.

Interessenten:

Chirurgen, insbesondere Unfallchirurgen; Orthopäden, Studenten in klinischen Semestern, Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten.

### **Gerontologie und Geriatrie für Krankenpflegeberufe**

Von Dr. Josef Böger  
Facharzt für Innere Krankheiten, Chefarzt des  
Malteser-Krankenhauses, Berlin  
Prof. Dr. Siegfried Kanowski  
Leiter der Abteilung für Gerontopsychiatrie,  
Psychiatrische Klinik und Institut für Neuro-  
psychopharmakologie, Fachbereich 3, Klinikum  
Charlottenburg der Freien Universität Berlin

1980. Ca. 390 Seiten, 41 Abbildungen, 36 Tabellen  
(flexibles Taschenbuch) ca. DM 22.—  
ISBN 3 13 533201 2

Geriatrische Diagnostik und Therapie

Spezielle Altersbiologie

Psychische und soziale Veränderungen im Alter

Das Buch ist als Informationshilfe für alle im Dienst an alten Menschen Tätigen gedacht. Es vermittelt eine verständliche zusammenfassende Darstellung, praktisch bedeutsamer Tatsachen und Prinzipien der Altersforschung. Die Berücksichtigung von Diagnostik, Behandlung und Pflege entspricht dem Stellenwert in der täglichen Arbeit. Neben biologischen Fakten gehen die Autoren mit gebotener Gründlichkeit auch auf psychologische, soziale und ökonomische Probleme ein und tragen damit den unterschiedlichen Bedürfnissen eines vielfältigen Interessentenkreises weitestgehend Rechnung.

Interessenten:

Krankenschwestern und -pfleger, Schwesternschülerinnen und Krankenpflegeschüler, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, Beschäftigungstherapeuten, Sozialarbeiter, Masseur, Psychologen, Soziologen, Pädagogen, Theologen, Arbeitsmediziner, Amtsärzte, medizinisch-technische Assistenten, Juristen, Rehabilitationszentren